

Werbesatzung Hafenwestseite

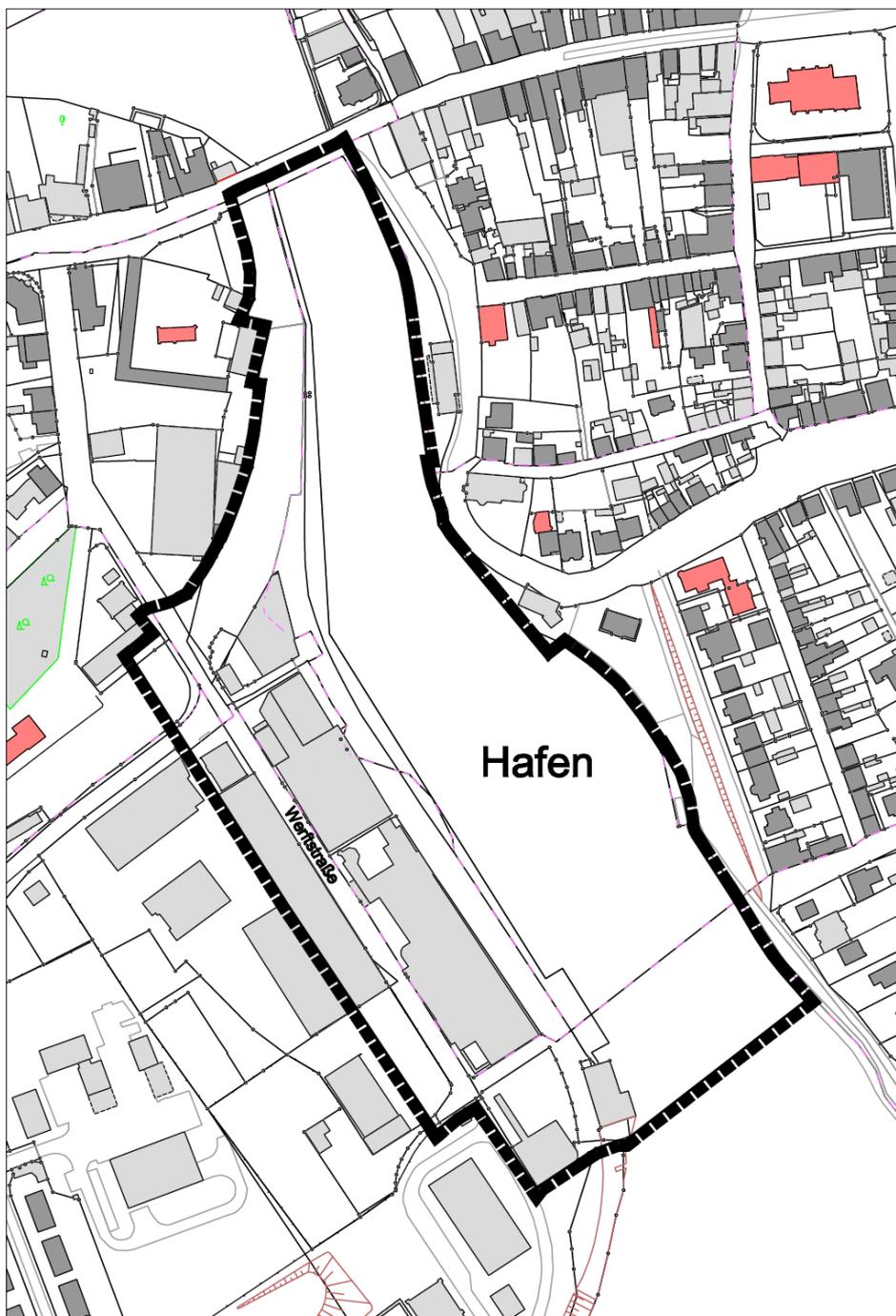
Präambel

Aufgrund des § 84 Abs. 1 Ziff. 1 und 2 der Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein (LBO) vom 22.09.2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 6) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung vom 12.12.2013 folgende Satzung der Stadt Neustadt in Holstein über besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Werbeanlagen zur Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes und über das Verbot von Werbeanlagen aus ortsgestalterischen Gründen erlassen:

§1 Räumlicher Geltungsbereich

Diese Satzung gilt für die Westseite des Hafens der Stadt Neustadt in Holstein sowie für die Werftstraße (beidseitig) und einen Teil des Hafens, s. Geltungsbereich.

Geltungsbereich:



§ 2 Definition

1. Werbeanlagen im Sinne dieser Satzung sind alle ortsfesten Anlagen und Einrichtungen, die der Ankündigung oder Anpreisung oder als Hinweis auf Gewerbe oder Beruf dienen und vom öffentlichen Straßenraum aus sichtbar sind. Hierzu zählen insbesondere Schilder, Beschriftungen, Bemalungen, Lichtwerbung (incl. Projektionen, Leuchtkästen, Leuchtketten, Leuchtbänder und Leuchtkonturen), Schaukästen, Aufsteller, Banner, Flaggen sowie für Zettel und Bogenanschlüge (Plakate) bestimmte Säulen, Tafeln und Flächen.
2. Weihnachtsbeleuchtung fällt nicht in den Regelungsbereich dieser Satzung.

§ 3 allgemeine Anforderungen an Werbeanlagen

1. Werbeanlagen sind nur an der Stätte der Leistung zulässig.
2. Werbeanlagen sind nur an Gebäudefassaden zulässig.
3. Je Betrieb ist eine Werbeanlage auf jeder Fassadenseite zulässig, max. jedoch 2 Werbeanlagen pro Gebäude. Je Betrieb ist zusätzlich ein Ausleger zulässig.
4. Je Betrieb sind max. 2 x pro Kalenderjahr an insgesamt höchstens 60 Tagen pro Kalenderjahr Flaggen, Banner und freistehende Aufsteller zulässig, für welche die vorstehenden und nachfolgenden Regelungen dieser Satzung außer § 3 Ziff. 1 nicht gelten.
5. Ausnahmen von der zeitlichen Beschränkung des § 3 Ziff. 4 für herausragende örtliche kulturelle und sportliche Veranstaltungen können zugelassen werden.

§ 4 Besondere Anforderungen an die äußere Gestaltung von Werbeanlagen

1. Werbeanlagen dürfen eine Breite von 4,00 m, eine Höhe von 2,00 m und eine Fläche von 4,00 m² nicht überschreiten. Oberhalb von 20,00 m Höhe über dem Gelände ist je Gebäude eine Werbeanlage in einer Breite von max. 6,00 m, einer Höhe von max. 3,00 m und mit einer Fläche von max. 12,00 m² zulässig.
2. Die Höhe von Schriften, Zeichen und Symbolen darf insgesamt höchstens 0,60 m betragen, oberhalb 20,00 m Höhe über dem Gelände darf deren Höhe max. 1,00 m betragen.
3. Schriftzüge mit einer Schrifthöhe von mehr als 0,25 m müssen in Einzelbuchstaben horizontal lesbar an der Fassade angebracht sein, dies gilt nicht für Werbeanlagen oberhalb 20,00 m Höhe über dem Gelände.
4. Werbeanlagen sind so zu gestalten, dass sie sich nach Form, Größe, Gliederung, Material, Farbe und Anbringungsort in das Erscheinungsbild des Gebäudes, mit dem sie verbunden sind und in das Erscheinungsbild der sie umgebenden baulichen Anlagen und Werbeanlagen und in das Straßen- und Platzbild einfügen.
5. In Schaufenstern dürfen max. 20 % der Fensterfläche (einschließlich der darin integrierten Glastüren) beklebt, überdeckt oder übermalt werden.
6. Werbeanlagen sind im Erdgeschoss bis zur Unterkante der Fensterbrüstung des 1. Obergeschosses anzubringen. Werbeanlagen von Betrieben, die ausschließlich in den Obergeschossen tätig sind, sind auch in der Ebene des jeweiligen Geschosses bis zur Höhe der darüber liegenden Fensterbrüstung zulässig. Dies gilt auch für Ausleger.
7. Ausleger dürfen inklusive der Befestigungen höchstens 1,00 m vor die Fassade ragen und eine Höhe von 1,00 m nicht überschreiten. Sie müssen untereinander einen seitlichen Abstand von mindestens 4,00 m einhalten.
8. Weiße Lichtwerbung ist nur in warmweiß zulässig.

§ 5 Verbot von Werbeanlagen

Unzulässig sind

1. vertikal lesbare Schriftzüge (Kletterschriften),
2. Leuchtkästen, dies gilt nicht für Ausleger,
3. Werbeanlagen mit wechselnden, blinkenden oder beweglichen Sichtflächen oder eine entsprechende bewegliche Leuchtschrift (einschließlich Lichtprojektion),
4. an die Fassade angebrachte gegenständliche Objekte,
5. Werbeanlagen, die sich mit Architekturelementen (z.B. Fenster, Türen, Gesimse, Pilaster, Lisenen, Balkone) überschneiden.

§ 6 Ordnungswidrigkeiten

1. Ordnungswidrig nach § 82 LBO handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig eine Werbeanlage im Sinne dieser Satzung errichtet oder anbringt, die den Vorschriften dieser Satzung nicht entspricht.
2. Die Ordnungswidrigkeit kann in Fällen des Abs. 1 mit einer Geldbuße bis zu 50.000,- € geahndet werden.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Neustadt in Holstein, den 13.12.2013

(L.S.)

gez. Dr. Tordis Batscheider
- Bürgermeisterin -

LN 17.12.2013